

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 56

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 3. Januar, Graziella mit einem englischen Sankt-Franziskus-Blatt, mit einem Beitrag. Bei der Untersuchung drei Stunden: Wie viele Bilder hat seine Arbeit, <wenn> drei? Nein, vier. Einige Gedichte. Cento [Ital. „Hundert“]. Durch die Bibliotheken.

Dr. Schröcker - wegen Habilitation siehe eigenes. Trecento [Ital. „Dreihundert“]. Macht bis April die Staatsprüfung.

Dompakitular Zinkl: wegen des Abbaus der weiblichen Höheren Schulen, noch nicht von allen gemeldet. Er stellt sofort Übersicht zusammen zur Mitteilung.

16.30 Uhr Comtesse d'Andlau, Tante von Pater Andlau. Über diesen, über Hubert, jetzt dort ganz in der Nähe, seine Kinder, ihr Bruder bis Mai in Freiburg in Haft neben Schmidlin. Längere Zeit hier. Ludendorffs Begräbnis nicht sehr feierlich. Ich vom Abbau der Klosterschulen, besonders Zangberg. Jella scheint sie weniger zu kennen.